

Verein Freunde des Augartens
ZVR 444488679
c/o Lampigasse 17/13
1020 Wien
www.baustopp.at

An Herrn
Bundespräsidenten
Dr. Heinz Fischer
Hofburg, Ballhausplatz
1014 Wien

Wien, 28.01.2012

Betrifft: **Presse-Termin Montag, 30.Jänner um 10.00 Uhr**
Augarten, Konzerthalle der Wiener Sängerknaben
Ihr Schreiben GZ S711900/239-STR/2010

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Doktor Fischer !

Wie wir erfuhren, haben Sie übermorgen einen Termin im Palais Augarten.

<http://www.bundespraesident.at/newsdetail/artikel/die-wiener-saengerknaben-laden-den-bundespraesidenten-zu-einem-blick-hinter-die-kulissen/>

Ist der „Blick hinter die Kulissen“ programmatisch zu verstehen ?

Betrifft er den Umgang des Vereines WSK, seiner Hauptsponsoren Dipl.-Ing. Peter und Dipl.Ing. Karla Pühringer, der als Bauwerber auftretenden Architekten, sowie der WSK Konzertsaal Errichtungs-GmbH, mit den österreichischen Gesetzen ? Betrifft er die finanzielle Gebarung des Vereines WSK bzw. der Hauptsponsoren Diplomingenieure Pühringer und deren POK Privatstiftung ?

Der/die Bauwerber blieben bis heute den laut Denkmalschutzgesetz zwingend geforderten Nachweis schuldig, dass es keinen anderen Standort für das Konzerthallen-Bauprojekt gegeben habe bzw. gibt.

Herr Bundespräsident, wir erlauben uns, Sie vorab auf Folgendes aufmerksam zu machen:

- Sie wurden in dieser Angelegenheit schon befasst, siehe den Betreff; lasen sicher auch Zeitungen. Das Ergebnis der von Ihnen veranlassten Aufklärung / Prüfung steht aus.
- Zum gegenständlichen Rechnungshofbericht:
„Keinen Mietzins zahlte der Verein WSK ... im Schloß Augarten.“ Quelle: derStandard.at 24.11.2011
Weder vom Verein WSK noch von der Burghauptmannschaft sind Stellungnahmen dazu eingelangt.
- Monatliches Mietentgelt für das Grundstück im Augartenspitz (mit U-Bahn-Anbindung U2): 47 Cent pro Quadratmeter !
- Dem gegenüber steht die Forderung nach mehr Geld für den Verein WSK: Entschließungsantrag der NRBg. Mag. Unterreiner und anderer, vom 17.11.2011, betreffend „jährliche (finanzielle) Förderung“ des Vereines WSK.
- Die Bawag PSK „finanziert“ das Konzerthallenprojekt im Augarten.

Laut Hauptsponsoren der WSK Dipl.-Ing. Pühringer und deren POK Privatstiftung: Sowohl die Errichtung der Konzerthalle als auch deren Betrieb werde „ den Steuerzahler keinen Cent kosten“
Das Geld sei längst bei den Wiener Sängerknaben !

In der Ö1-Radioreihe „Im Journal zu Gast“ am 14.01.2012 sagten Sie, saubere Hände seien unbedingt notwendig. Wir vertrauen (einstweilen) darauf, daß Sie damit nicht meinten, die Ihren in Unschuld zu waschen.

Es könnte der Anschein entstehen, sehr geehrter Herr Bundespräsident, daß Sie sich instrumentalisieren lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Matysek
Vereinsobfrau

Dr. Monika Roesler
Schriftführerin

Dr. Georg Becker
Schriftführerin-Stellvertreter

PS

Auf S. 228 der Passus zum Augarten: **Schloss Augarten**

Die Republik Österreich vermietete dem Verein Wiener Sängerknaben das im Schloss Augarten gelegene Palaisgebäude, das sogenannte Josefsstöckl und ein Gartengrundstück ab 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1988 mietzinsfrei. Ab 1. Juli 1988 sah der Mietvertrag die Bezahlung eines Mietzinses samt Betriebskosten vor. Durch Nachträge zum Mietvertrag wurden Unkündbarkeit und Mietzinsfreiheit bis 30. Juni 2008 verlängert. Für die darauffolgende Zeit schrieb die Burghauptmannschaft Österreich dem Verein Wiener Sängerknaben weiterhin keinen Mietzins vor, obwohl die Unkündbarkeit und Mietzinsfreiheit nicht verlängert worden waren. (TZ 22)

Quelle: www.parlinkom.gv.at

Das BMWFJ als Eigentümerversorger des Augartens verweigerte bislang die Einsichtnahme in den Mietvertrag mit dem Verein WSK.

Der Scan unseres Schreibens an die BHÖ anbei.